

## Kostbares Gut Trinkwasser in Österreich

- Österreich verfügt derzeit über **ausreichend Trinkwasser in hervorragender Qualität**.
- Der gesamte Bedarf an Trinkwasser wird aus Grundwasser, also aus Brunnen und Quellen, gedeckt.
- Österreich hat aber auch seit Jahrzehnten **große Anstrengungen unternommen um mit seiner kostbaren Ressource sorgsam umzugehen**.
- Die **Trinkwasserversorgung**, als zentrales Element der Daseinsvorsorge, fällt in die **Zuständigkeit der Gemeinden**.
- Aktuell werden bereits ca. **92% der Bevölkerung über 5.500 zentrale Trinkwasserversorger** versorgt. Der Rest der Bevölkerung versorgt sich über Einzelversorgungsanlagen (eigener Brunnen, eigene Quelle).
- Das **BML** und die Länder **unterstützen** die Trinkwasserversorger bereits seit langem bei der **Errichtung und der Sanierung der erforderlichen Infrastruktur** zur Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser.
- Allein durch diese Förderungsmaßnahmen wurden seit 1959 Investitionen im Umfang **14,7 Mrd. Euro** getätigt und 79.800 km Trinkwasserleitungen, 2.900 Brunnen, 8.900 Quellfassungen und 7.300 Wasserspeicher mit rund 4,5 Mio. m<sup>3</sup> Speichervolumen errichtet.
- Gefördert werden insbesondere auch **Ringleitungen** und sonstige **Vernetzungen** zwischen den einzelnen Wasserversorger sowie der Zugriff auf voneinander unabhängige Wasserressourcen.
- Dadurch wird **gewährleistet, dass sich Trinkversorger bei Wasserknappheit gegenseitig aushelfen können**.
- In **Österreich** ist der **tägliche pro Kopf Verbrauch von Trinkwasser** im Vergleich zu anderen Staaten relativ gering und liegt bei **knapp 130 Liter**.
- **Vergleichsweise** liegt der tägliche pro Kopf Verbrauch in **Italien bei 250 Liter**, in der Schweiz bei 170 Liter, in Frankreich bei 165 Liter und in den USA sogar bei 260 Liter
- Durch gesetzte Sanierungsmaßnahmen und laufende Instandhaltungsmaßnahmen der Trinkwasserleitungen seitens der 5.500 großen österr. Trinkwasserversorger ist auch sichergestellt, dass die **Wasserverluste** etwa im Vergleich zu Italien massiv geringer sind.
- **Dennoch müssen wir uns klimabedingt auf vermehrte Trockenperioden und Hitzewellen einstellen**.
- **Laut der Studie Wasserschatz Österreichs (2021)** könnte für einige Regionen der Wasserbedarf künftig die verfügbaren Ressourcen übersteigen und so zu regionalen Nutzungskonflikten führen.

- Das BML hat mit der **Zukunftsplattform Wasser** ein Diskussionsforum eingerichtet, um auf breiter Basis Lösungsansätze für eine auch in Zukunft ausreichende Abdeckung des Wasserbedarfs aller Sektoren inklusive der Landwirtschaft zu diskutieren.